

Creative Writing im Beruf

In-house-Seminar zur Förderung der Schreib- und Sprachkompetenz

Status quo

Gleichgültig auf welcher Hierarchiestufe und in welcher Branche die Menschen tätig sind: Die meisten schreiben nicht gerne. Viele haben dem Schreiben gegenüber eine verkopfte Haltung. Die Folge sind mehrheitlich kraftlose Texte ohne Inspiration. Ein oft wenig kundenfreundlicher Ton entsteht – vielfach reduziert auf sogenannte Fakten und angereichert mit Floskeln. Hinzu kommt ein starkes Sich-ausrichten auf Form und Struktur, was vielfach direkt in Denk- und Schreibblockaden führt, was wiederum das Entwickeln neuer Ideen behindert. Letztlich verhindern innere Unsicherheit und Unruhe beim Schreiben, dass sich die Urteilskraft bezüglich dessen, was einen guten Text ausmacht, nicht entfalten kann.

meine Arbeitsweise

In meinen Seminaren ist mir sehr daran gelegen, das Sprachfeld so anzuregen, dass Schreib- und Denkprozesse wieder in einen natürlichen Fluss kommen. Und so sehe ich mich vor allem in der Rolle einer «Hebamme für Potenzial»: Ich begleite in der Weise, dass ein Zugang zum intuitiven Sprachgefühl und zur schöpferischen Kraft und Beweglichkeit (wieder) möglich wird und die Fragen nach dem «Wie soll ich das schreiben?» letztlich selbst beantwortet werden können.

Ich arbeite u.a. mit Methoden aus dem Creative Writing, die auf Erkenntnissen der Kreativitätsforschung basieren, nutze literarische Formen als «SpielRaum», führe von der Oberfläche in die Tiefe und setze dort an, wo Sprache und Schreiben beginnen: bei allen Sinnen, beim Wahrnehmen. Auf diesem Weg verbessert sich neben der Fähigkeit vernetzt zu denken auch die schriftliche wie mündliche Ausdrucksfähigkeit. Dies stärkt das Vertrauen ins eigene Potenzial, was wiederum das Team in sich selbst stärkt.

Basisseminar (Teil 1): zwei Tage

Um Grund-Legendes im Zusammenhang mit der Sprache und dem Schreiben erfahren zu können, geht es in Teil 1 des Basisseminars inhaltlich in etwa um folgende Aspekte:

- Durch eigenes Tun den natürlichen Schreib- und Denkprozess (wieder)entdecken.
- Von der Oberfläche in die Tiefe kommen, vom ziel- und produktorientierten Tun zum *prozessorientierten Entstehenlassen* eines Textes.
- Erfahren, wie Schreibtechniken Wahrnehmung, Vorstellungskraft und Vernetzungsfähigkeit anregen und das Entwickeln von Ideen (und Texten) erleichtern.
- Kreativitätskiller/Ideenhemmer: Erkennen, was zu Schreib- und Denkblockaden führt.

- Erzählen statt beschreiben; erkennen, dass Sprache mehr ist als Mittel zum Zweck.
- Wörter und ihre Hintergründe betrachten bzw. was sie (meist unterschwellig) auslösen können und entsprechend das eigene Sprachgefühl weiten.
- Kennenlernen der 11 Grundkriterien, die zu guten, griffigen Texten führen

Voraussetzung: Offenheit für Neues, neugierig auf ungewöhnliche (Schreib)Wege, Bereitschaft, sich einzubringen und (schreibend) neue Erfahrungen zu machen.

Basisseminar (Teil 2): ein Tag

Um das neue Material gut in den eigenen Arbeitsalltag und ins eigene Verständnis einbetten zu können, empfehle ich nach drei bis fünf Monaten einen weiteren Seminartag. Dieser dient dazu, die Zwischenzeit zu reflektieren (*Was ist gelungen? Was macht noch Schwierigkeiten? Wo gibt es Fragen?*), Inhalte zu vertiefen sowie weitere, das Schreiben und Denken unterstützende Methoden kennenzulernen. – Bei einer Gruppengrösse von max. 6 Personen lässt sich an diesem weiteren Tag gut direkt an einem Projekt arbeiten.

Seminarleiterin	Gabriele Clara Leist
Kosten	Tageshonorar nach Vereinbarung (inkl. Unterlagen), exkl. Spesen und Reisezeit
Seminarort	wird von der Kundin/dem Kunden organisiert

Schreibcoaching vor Ort

Eine weitere Möglichkeit ist die Form des Vor-Ort-Begleitens mit regelmässigen, übers Jahr verteilten Terminen. Meine Rolle ist da die der Mitdenkerin und Gegenleserin.

Schreibcoach	Gabriele Clara Leist
Kosten	Stundenansatz nach Vereinbarung; der Preis richtet sich nach der Anzahl zu begleitenden Personen; exkl. Spesen und Kosten für die Reisezeit